

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Umgegend
Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 70.

Neuenbürg, Mittwoch den 3. Mai 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird sich nach Karlsruhe zum Vortrag beim Kaiser begeben, der Donnerstag dort eintrifft.

Berlin, 1. Mai. Dem Reichstage ist der Bericht der Kommission der Reichsversicherungsordnung, sowie eine Zusammenstellung des Entwurfs mit den Kommissionsbeschlüssen zugegangen.

Berlin, 2. Mai. Reichstag. Am Bundesratspräsidenten Staatssekretär Dr. Delbrück. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Präsident Mitteilung von dem Tod des Fürsten zu Schaumburg-Lippe. Das Haus hat sich erhoben. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. Staatssekretär Delbrück: Der Entwurf hat weder hervorragende wirtschaftliche noch politische Bedeutung. Es sollen in ihm nur Mittel und Wege gefunden werden, um möglichst einfach und leicht der Schwierigkeiten Herr zu werden, die der Wechsel der Rechtszustände naturgemäß für die Behörden und die Versicherten mit sich bringt. Die Hinterbliebenenversorgung kann 1912 nur dann in Kraft treten, wenn die Reichsversicherungsordnung erheblich früher verabschiedet wird. Allgemein sollen für die Reichsversicherung und die Hinterbliebenenversicherung die günstigeren Bestimmungen Platz greifen. Trimborn (Ztr.): Die Vorlage sollte an dieselbe Kommission verwiesen werden, die die Reichsversicherungsordnung beraten hat. Von der Invalidenversicherung interessiert nur die Hinterbliebenen-Versicherung. Schidert (konf.): Die von dem sozialdemokratischen Bureau angestellten, gegen dieses Gesetz veranstalteten Protestkundgebungen werden nicht von allen Kassenbeamten gebilligt. Auf die Beamten wie auf die Versicherten soll jede mögliche Rücksicht genommen werden. Hoch (Soz.): Für die Kassenbeamten hat das Gesetz eine ungleich größere Bedeutung als für die Versicherten. Staatssekretär Dr. Delbrück: Von einseitigen Informationen kann bei mir keine Rede sein. Das Gesetz ist nichts, als die Konsequenz dessen, was die Kommission mit überwiegender Majorität beschlossen hat. Es soll eine zweckmäßige Auswahl und eine zweckmäßige Kontrolle der Kassenbeamten sichergestellt werden. Die Vorlage geht sodann an die Kommission für die Reichsversicherungsordnung. — Es folgt die erste Lesung des Gesetzes zur Aufhebung des Hilfsklassengesetzes. Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Mißstände in den Hilfsklassen können nur durch Aufhebung des Gesetzes und durch Unterstellung der Hilfsklassen unter das allgemeine Gesetz betreffend die Aufsicht über die Privatversicherungsgesellschaften beseitigt werden. Abg. Trimborn: Im großen und ganzen erklären wir uns mit der Vorlage einverstanden. Kommissionsberatung ist überflüssig. Hierauf vertagt sich das Haus.

Die Proteste gegen die Reichsversicherungsordnung mehren sich. Auch der Verband der deutschen Kassenbeamten und der allgemeine Kongreß der Krankenkassen Deutschlands haben sich in den von ihnen am Sonntag in Berlin abgehaltenen Versammlungen sehr entschieden gegen eine ganze Reihe von Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung ausgesprochen.

Berlin, 1. Mai. Der sechste allgemeine Krankenkassentag trat gestern mittag 12 Uhr zusammen, nachdem der Polizeipräsident von Nizdorf den Beginn um 10 Uhr während der Kirchzeit verboten hatte. Der Kongreß war von über 2000 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands besucht. Die vorgeschlagene Resolution, die wesentliche Änderungen in der Fassung der Reichsversicherungsordnung oder die Ablehnung des ganzen Gesetzesentwurfs fordert, wurde angenommen.

Karlsruhe, 1. Mai. Die Vertreter der Ortsgruppen und Mitglieder des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie in Baden waren Sonntag nachmittag im Friedrichshof hier zu einer Landesversammlung zusammengekommen. Oberamtmann Dr. Heintze-Karlsruhe, der Vorsitzende der Karlsruher Ortsgruppe, begrüßte die Anwesenden. Nach einem Vortrage des Generalleutnants z. D. von Liebert über „Zweck und Aufgaben des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie“ wurde mit allgemeiner Zustimmung ein Landesverband für Baden begründet und die Errichtung eines Generalsekretariats für Baden mit dem Sitz in Karlsruhe beschlossen.

Wien, 29. April. Das Verlagsrecht der Oper „Der Rosenkavalier“ ist um 250 000 Mk. für England und Amerika erworben worden.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Mai. Der König hat sich gestern nachmittag im Automobil zu kurzem Jagdaufenthalt nach Sautershausen begeben, einer Einladung des Herrn v. Hehl zu Herrnsheim folgend. Der Rückkehr des Königs wird im Laufe des Dienstag entgegengeesehen.

Stuttgart, 2. Mai. Anlässlich des Ablebens des Fürsten Georg von Schaumburg-Lippe legt der hiesige Hof auf 8 Tage Trauer an in vierter Abstufung der Hoftrauerordnung. Der Verstorbene war ein Vetter der Königin Charlotte, die beiderseitigen Väter waren Geschwister. Erbprinz Adolf, der jetzt zur Regierung gelangt, steht im 28. Lebensjahre. Anlässlich der silbernen Hochzeit des Königs-paares war er Gast des hiesigen Hofes.

Stuttgart, 1. Mai. Die Finanzkommission der Abgeordnetenkammer wird ihre Beratungen über die Beamtengehaltserhöhung in der aller-nächsten Zeit abschließen.

Stuttgart, 1. Mai. Von den vom Reich weiter zur Verteilung gebrachten fünf Millionen Veteranenbeiträgen sind auf die württ. Veteranen 112 000 Mk. entfallen.

Stuttgart, 2. Mai. Der bekannte Professor des Wasserbaus, Dr. Otto Lueger, ist heute früh nach längerem Leiden im Alter von 68 Jahren gestorben.

Stuttgart, 1. Mai. Der Maiumzug der Sozialdemokratie, an dem sich gegen 5000 Personen beteiligten, darunter auch Frauen, ist hier durchaus ruhig verlaufen. Die Teilnehmer trugen, da die Verwendung von Abzeichen polizeilich verboten war, rote Nelken. Vom Gewerbeplatz aus bewegte sich der Zug durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Marienplatz, wo im Hangleiterschen Zirkusgebäude eine Protokollversammlung stattfand, in der die vom Landesvorstand der württ. Sozialdemokratie empfohlene Erklärung angenommen wurde. In der Resolution wird gegen das wahnwitzige Verbot protestiert und eine Beschränkung der Rüstungsausgaben angestrebt, damit Mittel frei werden für den dringend nötigen Ausbau der Arbeiterschul- und Arbeiterversicherungsgesetze. Als Grundlage einer wirksamen Arbeiterschulgesetzgebung wird die gesetzliche Einführung des 8-Stundentags bezeichnet. Der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung entspreche in keiner Weise den berechtigten Forderungen der Arbeiter. Schließlich erklären die Versammelten, daß sie mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den von den herrschenden Klassen genährten Nationalitätenhaß bekämpfen und für die Völkerverbrüderung, für die Schaffung einer ausreichenden Sozialreform und die Befreiung der Arbeiterklassen von wirtschaftlicher Ausbeutung und politischer Unterdrückung wirken werden.

Stuttgart, 1. Mai. Seit dem Fortfall der Wagenwärter müssen sämtliche Schaffner eine 13-tägige Übung in der Werkstätte zu Cannstatt mit-

machen. Sie werden in der Konstruktion und dem Bau der Wagen eingehend belehrt, um bei Defekten sachkundig eingreifen zu können.

Stuttgart, 1. Mai. Die Schauflüge des Ingenieurs Grabe, die im vorigen Monat wegen der ungünstigen Witterung nicht zur Ausführung kommen konnten, werden nunmehr am nächsten Samstag auf dem Cannstatter Wasen stattfinden. Der Württ. Flugsportklub, der diese Flüge veranstaltet, hat für Sonntag und Montag noch ein genussreiches Schauspiel vorgezogen; es sollen nämlich an diesen beiden Tagen Schauflüge mit Flugapparaten vier verschiedener Systeme geboten werden und zwar mit einem Etrich-Kumpfer-Apparat (Dr. Hirth), mit einem Fiedler-Apparat (Dr. Fiedler), einem Grabe-Apparat (Dr. Grabe) und mit einem Farman-Albatros-Doppeldecker (Dr. König).

Stuttgart, 1. Mai. Nachdem in Gablingen ca. 70 Bauten erstellt worden sind, sind wiederum, zum Teil schon im Rohbau vollendet, ca. 10—12 Gebäude in neuestem Baustil in Angriff genommen worden.

Rottenburg, 1. Mai. In der hiesigen Fortschrittlichen Volkspartei erstattete Reichstagsabgeordneter v. Bayer einen Reichstagsbericht. Er gab ein Bild von den Arbeiten und Schicksalen des Reichstages, zeichnete den Block und seine Auflösung und vor allem die Reichsfinanzreform. Von den noch vorliegenden großen Aufgaben des Reichstages bestehen nach Bayers Ansicht für die Reichsversicherungsordnung und die Privatbeamtenversicherung geringe Aussichten auf Erledigung. Mehr Aussichten hat der Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen. Der Plan, bis in den Januar zu tagen und womöglich den Etat für 1912 noch zu erledigen, habe keine Aussicht auf Erfüllung. Auch die Regierung sei dafür kaum zu haben. Die Abgeordneten selber seien bis zur Erschöpfung abgearbeitet und durch Wahlarbeit zu sehr in Anspruch genommen. Die Konservativen hätten Furcht vor den Wahlen und hofften, daß die Zeit noch die Gegensätze mildern werde. Davon könne gar nicht die Rede sein, das liberale Bürgertum gehe freudig und mit guten Aussichten in den Wahlkampf, ganz gleich, wann die Wahlen stattfinden. Das liberale deutsche Bürgertum habe es satt, immer nur zu arbeiten und zu zahlen und sich dafür von den Konservativen wie seit 40 Jahren regieren zu lassen. Die Zeiten seien vorüber, wo man ohne oder gar gegen das liberale Bürgertum regieren konnte. Deshalb würden diese Wahlen von historischer Bedeutung für Deutschland sein.

Mergentheim, 1. Mai. Die Jahresversammlung des Württ. Forstvereins findet vom 12. bis 14. Juni hier statt.

Herrenberg, 2. Mai. Der Pächter der Mönchberger Jagd konnte bei einem Pirschgang der Versuchung, trotz der Schonzeit einen Hirsch niederzuznallen, als ihm ein Rudel vor den Lauf kam, nicht widerstehen. Er suchte die Sache zu verheimlichen, wurde aber entdeckt und bei einer Hausdurchsuchung der eingebeizte Hirschbraten gefunden.

(Landesproduktendörse Stuttgart). Bericht vom 1. Mai. Die letzte Stimmung auf dem Getreidemarkt hat auch in abgeklammelter Berichtswöch angehalten und wurden wiederum größere Posten Weizen von Argentinien und Rußland zu ziemlich unveränderten Preisen gekauft. Die Witterung ist für den Saatensand günstiger geworden und der langgestaute Regen war von guter Wirkung auf denselben. Da Inlandsware fast vollständig fehlt, ist augenblicklich harter Bedarf sowohl in Brotgetreide als auch hauptsächlich in Hafer und es muß jetzt der gewöhnliche Fall konstatiert werden, daß in Gegenden, wie z. B. unsere Alb, wo sonst Hafer in größeren Mengen ausgeführt wird, jetzt ausländischer Hafer gekauft werden muß. — Neßpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad Wehl Nr. 0: 32.50 M bis 33.50 M, Nr. 1: 31.50 M bis 32.50 M, Nr. 2: 30.50 M bis 31.50 M, Nr. 3: 29.— M bis 30.— M, Nr. 4: 25.50 M bis 26.50 M, Mele 2.— M bis 2.50 M (ohne Sad netto Raffee).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Mai. Der Umbau des Luz'schen Hauses zum evang. „Gemeindehaus“ schreitet rüstig voran. Am Montag den 10. April ds. Js. erfolgte der erste Hammerschlag, und nun ist schon die schwierigste Arbeit, das Einziehen der eisernen Träger, vollendet. Den Grundstock zum „Gemeindehausfonds“ legte der † Dr. Eduard Röck hier, der am 23. Februar 1906 dem auf einem Gang ins Ferial begriffenen Ortsgeistlichen hier begegnete und bei diesem Anlaß sich freundlich nach den Bedürfnissen der evangelischen Kirchengemeinde erkundigte. Auf Bescheid stiftete der gütige Geder den allerersten Geldbetrag zum Erwerb eines Gemeindehauses. Es waren 20 M., die nachher zu 100 M. ergänzt wurden. Den zweiten Beitrag gaben die altbewährten Wohlthäter der hiesigen Gemeinde, die H. Charles und Constantin Kraft aus Rizza und Karlsruhe, die am 25. April 1906 dem Ortsgeistlichen 500 M. für diesen Zweck auf den Tisch legten. Inzwischen sind in den einzelnen Rechnungsjahren — meist im Zusammenhang mit frohen oder traurigen Familienergebnissen — gespendet worden folgende Beträge: 1906 1011 M., 1907 892 M., 1908 135 M., 1909 448 M. 59 J., 1910 805 M. 35 J. Vom 1. April/1. Mai 1911 sind eingegangen 141 M. Mögen weitere Spenden folgen, damit die Bauarbeiten um so freudiger von statten gehen! — Durch die Güte des in San Franzisko lebenden Neuenbürgers J. E. Beyerle sind dem „Gemeindehausfonds“ 10 000 M. zugeführt worden, ein Betrag, der den Ankauf des Luz'schen Hauses im Jahre 1910 ermöglicht hat.

Herrenalb. Nach 40-jähriger Dienstzeit trat am 1. Mai ds. Js. der Landpostbote August Sieb von Bernbach im Alter von 69 Jahren von seinem Dienst zurück. Aus diesem Anlaß wurde ihm von seinem Amtsvorstand ein künstlerisch ausgefertigtes Schriftstück überreicht, in welchem ihm die Anerkennung der Kgl. Generaldirektion der Posten und Telegraphen für seine langjährigen und treuen Dienste ausgesprochen wird. Sieb ist im Mai 1871 mit einer Jahresbelohnung von 90 Gulden, wozu die Gemeinde Bernbach für eine wöchentlich dreimalige Bedienung der Parzelle Moosbronn jährlich 9 Gulden beitragen mußte, als Postbote bestellt worden. Manchen Sturm, der den Bernstein und den Mahl-

berg umbrauste, hat er erlebt und nur wenige Tage während dieser langen Zeit ist er krank gewesen. Seine Marschleistung kommt einer vierwöchigen Wanderung um die Erde gleich. Möge dem wackeren Postboten vergönnt sein, noch lange die wohlverdiente Ruhe genießen zu dürfen.

S. Loffenau, 30. April. Alt-Schultheiß Schweikart ist heute nach kurzer Krankheit an Lungentzündung gestorben. Er hat das Amt eines Gemeindepflegers von 1885 bis 1892 und das eines Ortsvorstehers von da an bis 1906 bekleidet. Es ist mit ihm ein Mann von rechtschaffenem Charakter, der während seiner Amtszeit das Gemeindeinteresse nach Kräften wahrgenommen hat und allezeit ein hilfsbereiter Mitbürger gewesen ist, aus dem Leben gegangen.

S. Döbel, 30. April. Die vom Bezirks-Obst- und Gartenbauverein auf heute Sonntag nachmittag in das Gasthaus zum Röble festgesetzte Versammlung hatte sich eines guten Besuchs von hier und auswärts zu erfreuen. Nachdem Vorstand Knodel die Erschienenen begrüßt und Entscheidung und Ziel des Vereins dargelegt hatte, hielt Oberamtsbaumwart Weiß seinen Vortrag über Obstbau in Höhenlagen, speziell in Döbel und über Baumpflege im allgemeinen. Nach den Ausführungen des Redners ist neben richtiger Sortenwahl möglichst windgeschützte Lage des Baumfelds rötlich, um auch in diesen Höhenlagen mit Erfolg Obst zu bauen; es genügt aber nicht, die Bäume nach der Pflanzung sich selbst zu überlassen, dieselben sind vielmehr auch nachher immer wieder gut anzubinden, auszubügeln, zu dängen, und an wunden Stellen zu verbinden. Der Redner gab ferner Anleitung zur Bekämpfung der hier weitverbreiteten Krebskrankheit mit Teer oder — noch besser — mit Obstbaum-Carbolinum. An den Vortrag schloß sich die Besprechung verschiedener Ansprachen aus der Mitte der Versammlung an. Gärtner Geaübner, Neuenbürg empfahl die Anpflanzung von Spalierobst und Beerensträuchern und Schultheiß Allinger, Döbel drückte den Rednern den Dank der Anwesenden aus. Der Vorstand konnte darauf die Versammlung, die ein erfreuliches Interesse an der Sache zeigte und dem Verein eine Anzahl neuer Mitglieder zuführte, schließen und dabei die Lieferung eines Quantums Obstbaum-Carbolinum auf Vereinskosten in Aussicht stellen, um die Krebsbekämpfung zu erleichtern.

Wichtig für Reservisten und Landwehrmänner. Die zu einer Reserve- und Landwehrübung einberufenen Mannschaften, die für ihre Familie eine Unterstützung zu beanspruchen gedenken, können auf eine solche nur dann rechnen, wenn der Antrag innerhalb 4 Wochen nach Beendigung der Übung gestellt ist. Es ist auch gestattet, schon vor Antritt der Übung um Bewilligung der Unterstützung zu bitten, damit diese während der Übungszeit zur Auszahlung an die Familie des Übungspflichtigen gelangen kann.

Briefkasten d. Red.

[E. P.] Ihre Einsendung nur mit dem Anfangsbuchstaben Ihres Namens bezeichnet, genügt uns nicht. Wir müssen die Sache so lange als „anonym“ ansehen, bis Sie Ihren Namen vollständig kundgeben; denn anonyme Einsendungen können keine Gnade vor den Zeitungsredaktionen finden.

Der unentbehrliche gelbe „Taschen-Jahrplan“, herausgegeben von der Generaldirektion der Kgl. Staatsbahnen (Union Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart. Preis trotz 120 Seiten Umfang nur 20 J.) ist soeben erschienen. — Er bringt wieder zahlreiche praktische Neuerungen. Insbesondere fällt angenehm auf die Leichtigkeit, welche durch Wegfall der ganz kleinen Ziffern erreicht wurde. Seine sonstigen Vorzüge sind bekannt: Anführung aller Anschlüsse und der Privat- und Nebenbahnen, bequemes Taschenformat, zweckmäßige Einteilung. Die amtliche Bearbeitung bietet die Gewißheit der Zuverlässigkeit.

Zu haben in der Neuch'schen Buchhandlung.

Voransichtliche Witterung für 3. ds. Mts.

Zu besorgen zieht ein kräftiges Tief auf, das aber gegen Nordost und deshalb vorerst günstig wirken wird, so daß heiteres, trockenes, warmes Wetter zu erwarten ist.

Reklameteil.

Gut bürgerliche Schuhwaren

kaufen Sie in kräftiger, wie auch feinsten Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer, Pforzheim

Teleph. 1959. Ecke Marktplatz. Schlossberg 1.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die Musterung der Ortspolizeiunterbeamten durch den Landjägerstationskommandanten (§ 252 Abs. 2 der Volkz. Verf. zur Gde. Ordnung) wird in diesem Jahr wie folgt vorgenommen:

am Montag den 15. Mai, nachm. 2 Uhr in Herrenalb für die Gemeinden Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neufay und Rotenfoll;

am Dienstag, 16. Mai, nachm. 2 Uhr in Neuenbürg für die Gemeinden Neuenbürg, Arnbach, Birkenfeld, Engelsbrand, Gräfenhausen, Höhen und Waldrennach;

am Mittwoch, 17. Mai, nachm. 2 Uhr in Schömberg für die Gemeinden Beinberg, Diefelsberg, Grunbach, Igelsloch, Kapfenhardt, Langenbrand, Maisenbach, Oberlengenhardt, Salmbach, Schömberg, Schwarzenberg und Unterlengenhardt;

am Freitag den 19. Mai, nachm. 2 Uhr in Wildbad für die Gemeinden Calmbach, Englstörle und Wildbad;

am Samstag den 20. Mai, nachm. 2 Uhr in Schwann für die Gemeinden Conweiler, Dornach, Feldrennach, Oberniedelsbach, Ottenhausen, Schwann und Unterniedelsbach.

Die Polizeiamtbeamten haben zu den Musterungen pünktlich in voller Uniform (Dienstmütze) mitzubringen zu erscheinen und ihr Dienstbuch sowie Gelenkfesseln vorzulegen.

Den 1. Mai 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

An die Gemeindebehörden.

Nachdem Beschlüsse der Gemeindebehörden betr. Bewilligung eines jährlichen Beitrags an den Bezirkswohltätigkeitsverein zur Bekämpfung der Tuberkulose (vgl. das Ausschreiben des Oberamts vom 18. November 1910) vorliegen, wird um Einsendung der Beiträge für das am 31. März ds. Js. abgelaufene Rechnungsjahr an den Kassier des Bezirkswohltätigkeitsvereins, Hrn. Privatier Palm hier, ersucht.

Den 29. April 1911.

A. Oberamt, Hornung.

Forstamt Wildbad.

Wiederholter

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, 6. Mai d. J., vormittags 11 Uhr

anschließend an den Submissionsverkauf auf dem Rathaus, werden aus Abt. 24 Hochstall, 25 Rennbachhalbe und 26 Rohlschiele die Lose 16, 17 und 18 vom Verkauf am 14. Dezbr. 1910 öffentlich versteigert. Losverzeichnisse sind vom Forstamt erhältlich.

Englstörle.

Wald-Verkauf.

Die Erben des † Jakob Frey, Bauers hier, verkaufen

am Samstag, 13. Mai,

vormittags 10 Uhr

in der Wirtschaft von Karl Frey ihre zwei Waldteile am Kaltenbach und im Poppeltal.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte

Stedenperd-Ällemilch-Seife v. Bergmann & Co., Kadelst., Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Adolf Lohmeyer; Karl Waffler; Albert Reugart Nachfolger** in Neuenbürg.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Montag den 8. Mai ds. Js., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftl. Ausschreib. aus Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 8f Farnplatte:

Normal und Ausschuß:

951 Stück Nadelholz-Langholz I.—IV. Kl. mit zus. 863,79 Fm., 65

Sägholz I.—III. Kl. mit zus. 41,68 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungslosen, in ganzen und Zehntelprozenten angebrachten Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wolle spätestens zu obgenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klaffeneinteilung und Tagespreise pro 1911; der Ausschuß ist zu 100% der Tagespreise angehängt.

Wildbad, den 28. April 1911.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des „Überkinger Sprudel“:

2. „Während ich in früheren Jahren oftmals mit Verdauungsbeschwerden zu tun hatte, habe ich in den letzten Jahren nichts derartiges beobachten können, ein Beweis dafür, dass der „Überkinger Sprudel“ ungemöhnlich bekömmlich ist.“
B., 12. 10. 09. Dr. E., prakt. Arzt.
Hauptniederlage bei **Franz Andräs, Neuenbürg.**

Bergebung von Hochbauarbeiten.



Für die Instandsetzung und die Herstellung eines Siebelaufbaus auf dem Verwaltungsgebäude und eines Vordachs am Güterschuppen in Höfen a/Enz werden folgende Arbeiten vergeben:

- Maurerarbeit 383 M., Zimmerarbeit und Schindelschirm 841 M., Gipserarbeit 159 M., Pfloherarbeit 117 M., Flächnerarbeit 314 M., Schieferdeckerarbeit 711 M., Anstricharbeit 605 M. und Tapezierarbeit 153 M.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr. 5 der Bauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2 zur Einsichtnahme aufgelegt. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag den 11. Mai ds. J., vorm. 11 Uhr einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Pforzheim, den 29. April 1911.

K. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Herrenalb. Im Konkurs

über den Nachlaß des verstorb. Hofrats Dr. med. Mernagen hier sind bei der demnächst vorzunehmenden Abschlagsverteilung bei ca. 51000 M. verfügbarer Masse zu berücksichtigen

- bedorrechtigte Gläubiger mit : 26071 M. 82 J., unbedorrechtigte " : 77123 M. 74 J.

Das Verteilungsverzeichnis liegt bei der Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts Neuenbürg auf.

Den 1. Mai 1911.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Kupf.

Wildbad.

Die auf Donnerstag den 4. Mai ds. J., nachmittags 2 Uhr anberaumte

Zwangs-Versteigerung

des Anwesens des Wilhelm Fuchslocher, Mechanikers Eheleute hier

findet nicht statt.

Den 2. Mai 1911.

Zwangsversteigerungs-Kommissär: Gerichtsnotar Oberdorfer.

Calmbach, 2. Mai 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir anlässlich des so raschen Hinscheidens unserer l. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Christiane Seyfried, geb. Wurster,

Witwe des † Gottl. Seyfried, Wehgers,

erfahren durften, insbesondere für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für die Kranzspenden sprechen wir hiemit unsern herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Birkenfeld.

Ein fleißiges, eheliches

Mädchen

im Alter von 18-20 Jahren findet zum sofortigen Eintritt gute Stellung bei

Richard Dörner, Bahnhofrestauration.

Formulare

Kassentagbüchern (solche auch gebunden) und sonstige Formulare empfiehlt den H. H. Verwaltungs-aktaren und Gemeinden G. Nech.

Persil
Millionenfach verbreitet im In- und Auslande und überall beliebt ist Persil, das selbsttätige **Waschmittel** von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Ein Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda**

Wybert-Tabletten

Schützen Sie vor **HUSTENHEIL** **SEKRETT** **KATARRH**
Lehrern sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterrichten.
Pfarrer sühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten.
Sportsleute pfehlen die erfrischenden, durchlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten.
Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Vorrätig in allen Apotheken à 1.-

A. Oberamt Neuenbürg.

Amts-Versammlung.

Am **Mittwoch den 10. Mai ds. J., vormittags 8 1/2 Uhr** findet im Saale des Rathauses in Neuenbürg eine Amtsversammlung statt mit folgender

Tages-Ordnung:

1. Festsetzung des Voranschlags der Oberamtspflege für 1911.
2. Abhör der Oberamtsparlaffenrechnung für 1909.
3. Korrektio der Langenbrander Straße im und beim Ort Schömberg.
4. Besuch der Gemeinden Biefelsberg und Schwarzenberg um einen Beitrag für den Straßenbau Unterreichenbach-Biefelsberg-Schwarzenberg.
5. Antrag auf Anerkennung der neuen Größeltalstraße als sog. Vertragsstraße.
6. Besuch der Bezirksstraßenwärter um Erhöhung ihrer Bezüge.
7. Sicherheitsleistung des Oberamtsparlaffiers und Oberamtsparlaffenkontrolleurs und Dienstanweisung derselben.
8. Bekanntgabe der Abrechnung über den Krankenhausbau, des Betriebsergebnisses des Krankenhauses für 1910 und Beschlußfassung über die Krankenhausauschuld; Festsetzung der Bezüge des Maschinenwärters.
9. Vergütungen der Gemeinden für die Inanspruchnahme der Verwaltungsalutare i. S. des § 231 der V.V. zur Gem.Ord.
10. Wahlen: Bezirksrat, Schriftführer des Bezirksrats und der Amtsversammlung und Stellvertreter desselben, Ausleihkommission für die Oberamtsparlaffe, Ausschuß für die Wahl der Schöffen und Geschworenen, stello. Mitglied der verstärkt. Oberer Jagtkommission, Sachverständige für die Abschätzungen nach dem Naturalleistungsgesetz.

Stimmberchtigt sind die Abgeordneten von Wildbad (7 Stimmen), Neuenbürg (2), Höfen (2), Herrenalb (2), Calmbach (2), Birkenfeld, Schömberg, Dennach, Gräfenhausen, Loffenau, Feldbrennach, Schwann, Engelsbrand, Ottenhausen, Aenbach, Malsenbach (je 1).

Die nicht stimmberchtigten Mitglieder der Amtsversammlung, sowie die ordentlichen nicht aus der Mitte der Amtsversammlung gewählten Mitglieder des Bezirksrats sind besugt, an den Versammlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Den 2. Mai 1911.

Oberamtmanu Horning.

Neuenbürg.

Die Mitglieder-Versammlung des

Verschönerungs-Vereins

findet Freitag den 5. Mai, abends 8 Uhr bei Schumacher (Nebenzimmer) statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **der Ausschuß.**

Neuenbürg.

Alle 1871er

werden zu einer Besprechung betrefss 40er Feiern in den Gasthof „Sonne“ auf Samstag abend 8 Uhr eingeladen. Mehrere 40er.

Billig zu

verkaufen:

verschied. Sofas, Nachtischen, Dienstbotenbetten und andere Möbel.

Hotel Hummelsburg, Herrenalb.

Bezirkskriegerverband Neuenbürg.

Satzungsgemäß berufe ich die



Bezirkskrieger-Versammlung

auf Sonntag, 14. Mai, nachm. präzis 4 Uhr in den Gasthof zum „Bären“ in Neuenbürg.

Die Tagesordnung ist den Vereinen direkt zugegangen. Bei der Wichtigkeit einiger Verhandlungsgegenstände ist es erwünscht, daß ein jeder Verein bei der Versammlung vertreten ist. Auch die nicht stimmberchtigten Kameraden sind willkommen.

Die für die Versammlung in Aussicht genommene Abschiedsfeier zu Ehren des früheren Hrn. Bezirksobmanns Loos fällt wegen geschäftlicher Verhinderung des Hrn. Loos aus.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Neuenbürg, den 2. Mai 1911.

Stv. Bezirksobmann: Holzäpfel.

Calmbach.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich zu meinem Maßgeschäft noch ein

Schuhwarenlager

errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur prima Ware zu bedienen. Um gütige Unterstützung in meinem Unternehmen höflichst bittend zeichnet

Wilhelm Reitschler jr., Schuhmachermeister.

Kostenvoranschlag gratis.
Markisen in jeder Ausführung **Garten-Zelte** Ferd. W. Gehring - Stuttgart
Reparaturen billigs.
Muster gerne zu Diensten.
VERANDA-STOFFE
Fertige Veranda-Vorhänge nach Maß liefert direkt zu Fabrikpreisen
Markisenfabrik
Ferd. W. Gehring jun.
Stuttgart 2, Solfenstraße 26.
Tel. Nr. 5161.

Ich richte **jeden Freitag** eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertretene hervorragende leistungsfähige **Kunstfärberei chem. Wäscherei** und bitte um rechtzeitige Aufträge. Hochmoderne Farben. **Emil Meisel, Neuenbürg**

Neuenbürg.

Zahn-Atelier.

Meiner werten Kundschaft und dem geehrten Publikum von Neuenbürg und Umgebung zur gef. Kenntnissnahme, dass ich mich mit der Firma **J. Heidemann** associert habe. Die Firma lautet von heute ab

J. Heidemann & Klauser.

Wir führen die Praxis unter der bewährten Leitung des

Hrn. Willy Heidemann, Spezialist für Goldplomben, Kronen- und Brückenarbeit,

früher I. Assistent des Hrn. Dr. Klinger-Budapest,

I. Assistent des Hrn. Dr. Endlicher-Wien,

I. technischer Leiter des zahnärztlichen Fortbildungsinstituts Berlin W.

Das Atelier ist mit den neuesten Instrumenten und Apparaten hygienisch ausgestattet.

Goldplomben von 5 Mk. an, 15jährige Garantie. — **Echte Porzellanfüllungen** (Emaile) nach Professor Jenkins Garantie. — **Unechte**, sogen. Porzellanplomben, Amalgame, Cement von 1.50 Mk. an. — **Gold-Inlay** nach Professor Dr. Sachs vom zahnärztlichen Fortbildungs-Institut Berlin W. Garantie. — **Richmond-Davis-Logan** und **Bonvillkronen**, sowie **Brückenarbeiten** unter Garantie. — **Amerik. Zahnfleisch-Emaile-Gebisse**, **Magnallungebisse**, **Kautschuk**, **Kautschukreformplatten** **Cheoplastische Gebisse** etc. unter Garantie des tadellosen Sitzes, des Materials und der Brauchbarkeit. — **Richten schiefer Zähler**, **Obturatoren** usw. — **Zahnziehen mit Injection** (örtliche Betäubung) nach eigenem Verfahren, bereits nachweislich beim Dentistenkongress in München mit grossem Erfolg demonstriert.

Echte amerikanische Zähne, beste Fabrikate von White & Justi, englische und deutsche Zähne von 2 Mk. an pro Zahn.

Schonende Behandlung.

Besondere Berücksichtigung für ängstliche und nervöse Patienten. — **Sprechstunden** von 8—6 Uhr,

Krankenkassenbehandlung. Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Mittwochs von 7—8 Uhr vorm.

Hochachtungsvoll

J. Heidemann & Klauser, Dentisten,


Hauptstrasse 149. — Telephone 52.

N.B. Die Geschäftsräume werden in Bälde verlegt und vergrössert.

Regingen.

Wir bringen

nächsten Freitag, ab morgens 8 Uhr
einen großen Transport

 erstkl. nähig. Kalbinnen
u. nähiger Kühe, sowie
Milchkühe und Kinder

im Gasth. z. „Sirsch“ in Unterreichenbach
zum Verkauf.

Berthold und Rudolf Löwengart.

Solider Mann

als Weinreisender oder
Vertreter gesucht.
S. Schwarz, Rottweil a. N.

Haus und verschwiegen

vermittelt Verkäufe von Hotels,
Fabriken, Häusern und Geschäften
aller Art oder besorgt Teilhaber
tätig und still mit jedem Kapital.
Besuche und Rückfrage
kostenfrei.

Albert Müller, Karlsruhe
Kaiserstraße 167.

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Höfen a/E.

4-5 jugendliche
**Arbeiter oder
Arbeiterinnen**

werden gegen gute Bezahlung
sofort angenommen bei

Gebr. Eberhardt.

Neuenbürg.

Suche

eine Wohnung auf 1. Juni
mit 2 großen oder 3 kleineren
Zimmern.

Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Gräfenhausen.

Ca. 25 Jtr. unberegnetes

Kleehen

hat zu verkaufen

Friedrich Spiegel,
Steinhäuser.

Höfen a./E.

Schöne Auswahl

in

Kinderwagen, Sitz-, Liegewagen und Sportwagen

empfehlen zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt und billig.

Hermann Krämer,

Sattler-, Tapezier- und Möbel-Geschäft.



Jul. Schrader's Mostsubstanzen

in Extraktform



Niederlage in Neuenbürg bei Kaufmann W. Fiech und
Apotheker D. Boyenhardt.

Besuchskarten

 liefert rasch und billigt
C. Meeh.

Neuenbürg.

Eine kleine Wohnung

zu vermieten oder zu verkaufen.
Wer? sagt die Geschäftsstelle
ds. Blattes.

Gesucht

ein fleißiges Mädchen
und 2 Keller- Lehrlinge.
Offerte erbeten.

Hotel Ruf, Pforzheim.

Tüchtiger, solider

Säger

für Besäum- Kreisäge für
dauernde Stellung gesucht von

Heinrich Common,
Sägerwerk
Stadtteil Bröhlingen.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Meek in Neuenbürg.

